

Dokumentation des Biotopwertverfahrens nach der BayKompV (Landschaftsplanerische Begleitpläne im Straßen- und Brückenbau)

1. Allgemeines

Die Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV) sieht für die Eingriffsermittlung und die Realkompensation u. a. die Anwendung des Biotopwertverfahrens vor. Dessen Dokumentation erfolgt im Text- und Kartenteil des Landschaftspflegerischen Begleitplans summarisch auf Basis flächenscharfer Einzelergebnisse. Diese flächenscharfen Einzelergebnisse müssen für die Prüfung durch den Auftraggeber und für die Nachvollziehbarkeit im Planfeststellungs- oder Rechtsverfahren detailliert und nachvollziehbar dokumentiert sein. Diese Dokumentation des Biotopwertverfahrens soll digital erfolgen und wird nachfolgend standardisiert geregelt, um die verlustfreie Übernahme der Daten in das DV-System des Auftraggebers und die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Die Dokumentation erfolgt in einem Kartenteil und einem Tabellenteil. Beide Teile gliedern sich wiederum in die Teile Ermittlung des Kompensations**bedarfs** (KB) und Ermittlung des Kompensations**umfangs** (KU). Die jeweiligen Dateien sind unter Verwendung der Bezeichnung „KB“ bzw. „KU“ eindeutig zu benennen

2. Kartenteil

Der Kartenteil stellt jeweils das Ergebnis der Verschneidung des Bestandes mit der Planung sowie den Bezugsräumen (bei KB) bzw. den Kompensationsmaßnahmen (bei KU) dar. Er weist alle durch die Verschneidung entstehenden Einzelflächen mit einer eindeutigen, gut sichtbaren Abgrenzung aus. Jede Einzelfläche ist mit einer eindeutigen Identifikationsnummer (ID) bezeichnet, die die Zuordnung zu den Einzelwerten im Tabellenteil ermöglicht. Die Grenzen der Bezugsräume bzw. der Kompensationsmaßnahmen sind darzustellen und die Bezugsräume bzw. die Kompensationsmaßnahmen mit der im Landschaftspflegerischen Begleitplan verwendeten Nummer zu bezeichnen. Die Darstellung kann, soweit damit eine eindeutige Lesbarkeit gegeben ist, schwarz/weiß erfolgen. Weitere Eintragungen sind nicht erforderlich.

Der Kartenteil-KB enthält die Einzelflächen, die sich aus der Verschneidung der kartierten Biotop- und Nutztypen (BNT) mit den von der Planung ausgehenden vorhabensbezogenen Wirkungen und den Abgrenzungen der Bezugsräume ergeben. Sie stellen als kleinste Einheit die Grundlage zur Berechnung des Kompensationsbedarfs (KB) in Wertpunkten dar.

Der Kartenteil-KU enthält die Einzelflächen, die sich aus der Verschneidung der kartierten BNT im Ausgangszustand mit den geplanten Kompensationsmaßnahmen (BNT im Prognosezustand) und der Abgrenzungen der Kompensationsmaßnahmen ergeben. Sie stellen als kleinste Einheit die Grundlage zur Berechnung des Kompensationsumfangs (KU) in Wertpunkten dar.

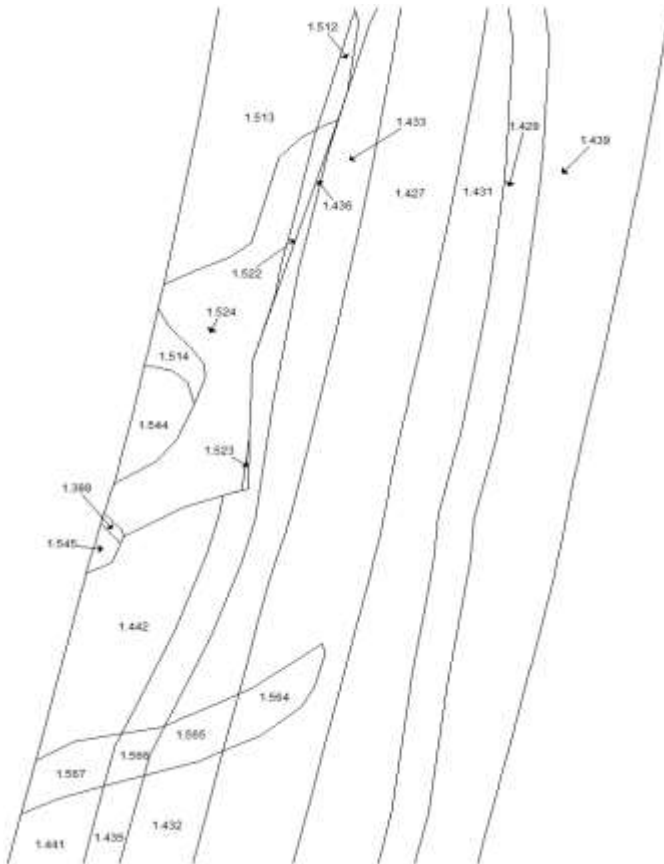
Planteil im SHAPE-Format

Die Dateien sind im Koordinatensystem der Verkehrsanlagenplanung zu georeferenzieren. Die jeder Teilfläche zugeordnete Attributtabelle enthält an erster Position (Spalte 1) die eindeutige Identifikationsnummer (ID). Die Angabe der übrigen Daten des Tabellenteils in der Attributtabelle ist grundsätzlich nicht zwingend erforderlich aber im Hinblick auf eine einfache Informationsgewinnung erwünscht; die Feldbezeichnungen und Datenformate richten sich nach den Vorgaben zum Tabellenteil.

Planteil im PDF-Format

Sofern der Auftragnehmer über kein geeignetes DV-System zur Generierung eines Planteiles nach Nr. 1.1 (z. B. GIS-System) verfügt, können alternativ PDF-Pläne mit den o. g. Inhalten erzeugt werden. Der Druckmaßstab der PDF-Datei ist so zu wählen, dass eine eindeutige Lesbarkeit aller Angaben und Abgrenzungen möglich ist. Die Schriftfelder und Blattschnitte richten sich nach den RE 2012 und müssen mit denen des Landschaftspflegerischen Begleitplans übereinstimmen. Die einzelnen ID-Nummern müssen so angebracht sein, dass die eindeutige Lesbarkeit und Zuordnung zu jeder Teilfläche sichergestellt ist. Die ID-Nummern sind fortlaufend und nach der Kilometrierung der Baumaßnahme geordnet, anzubringen, um eine schnelle Auffindbarkeit zu ermöglichen.

© VHF Bayern – Stand Januar 2024, bearbeitet 05/2024



Darstellungsbeispiel

3. Tabellenteil

Der Tabellenteil enthält die Einzelwerte der Berechnung und die Berechnungsergebnisse für die im Kartenteil dargestellten Einzelflächen. Der Bezug zum Kartenteil wird jeweils über die Identifikationsnummer (ID) hergestellt. Der Aufbau der Tabellen, die Bezeichnung der Spalten, die Datenformate der Spalten und die Inhalte richten sich nach Tabelle 1 und 2. Die Sortierung der Datensätze erfolgt nach der ID in aufsteigender Reihenfolge. Die Tabellen sind im MS-EXCEL-Format zu erstellen.

Tabelle 1 zum Nachweis der Ermittlung des Kompensationsbedarfs (KB) für die flächenbezogen bewertbaren Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume nach § 7 Abs. 2 Satz 1 BayKompV				
Spalte	Bezeichnung	Format	Erklärung	Beispiel
A	KB_ID_FLAECHE	positive Ganzzahl	KB – Eindeutige ID der Einzelfläche ¹⁾	3456
B	KB_BEZUGSRAUM	Text, 2 Zeichen	KB – Lage der Einzelfläche in Bezugsraum Nr. xx	06
C	KB_CODE	Text, 4 Zeichen	KB – Hauptcode des Biotop-/Nutzungstyps ²⁾	G332
D	KB_SCHUTZ	Text, 7 Zeichen oder leer	KB – Zusatzcode ³⁾ für gesetzlich geschützte Biotope, Biotope nach Biotopkartierung Bayern, FFH-LRT	G06230*
E	KB_WERT	Ganzzahl, Wertebereich: 0 bis 15	KB – Grundwert ⁴⁾ des Biotop-/Nutzungstyps	9
F	KB_AUFWERTUNG	Ganzzahl, Werte: 0, 1	KB – Aufwertung des Grundwertes ⁵⁾	1
G	KB_VORBELAST	Ganzzahl, Werte: -1; 0	KB – Korrektur des Gesamtwertes ⁶⁾ bei Vorbelastung	-1
H	KB_FLAECHE	Ganzzahl, rechnerisch auf ganze m ² gerundet zur Vermeidung von Rundungsdifferenzen ggü. der summarischen Darstellung im LBP (Nachkommastellen nicht nur ausblenden!)	KB – Größe der Einzelfläche in m ²	483
I	KB_WIRKUNG	Text, 1 Zeichen	KB – Code der vorhabensbezogenen Wirkung ⁷⁾ der Planung auf die Einzelfläche	V
J	KB_FAKTOR	Zahl, 1 Nachkommastelle Werte: 1,0; 0,7; 0,4; 0,0	KB – Beeinträchtigungsfaktor ⁸⁾	1,0
K	KB_ENTLAST	Ganzzahl, Wertebereich: 0 bis 15	KB – Aufwertung durch Entlastung/Entsiegelung in Wertpunkten ⁹⁾	2
L	KB_BEDARF	Ganzzahl	KB – Berechnung des Kompensationsbedarfs für die Einzelfläche wenn Spalte I ≠ „L“ oder „S“ = (E+F+G)*H*J wenn Spalte I = „L“ oder „S“ = K*-1*H	674

- Die Einzelflächen ergeben sich aus der Verschneidung der kartierten Biotop- und Nutzungstypen mit den von der Planung ausgehenden vorhabensbezogenen Wirkungen (vgl. Nr. 6) und den Abgrenzungen der Bezugsräume. Sie stellen als kleinste Einheit die Grundlage zur Berechnung des Kompensationsbedarfs in Wertpunkten dar.
- Entsprechend Spalte „Biotop-/Nutzungstyp“ der Biotopwertliste des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.
- Entsprechend Spalte „Typ nach BK oder FFH-LRT“ der Biotopwertliste.
- Entsprechend Spalte „Grundwert“ der Biotopwertliste.
- Aufwertung des Grundwertes entsprechend Biotopwertliste.
- Korrektur des Bestandwertes auf Grund der Vorbelastung durch betriebsbedingte Wirkungen entsprechend den Vollzugshinweisen Straßenbau zu § 5 Abs. 2 BayKompV
- Code der vorhabensbezogenen Wirkungen (vgl. Vollzugshinweise Straßenbau zu § 5 Abs. 2 und 3 BayKompV):
 V Versiegelung (dauerhafte Überbauung mit nicht wiederbegrünt Flächen wie z. B versiegelte Flächen, befestigte Wege, Bankette sowie Mittelstreifen).
 U Ueberbauung (dauerhafte Überbauung mit wiederbegrünt Böschungs- und sonstigen Straßenebenflächen).
 B Betriebsbedingte Wirkungen.
 Z Zeitlich vorübergehende Überbauung/Inanspruchnahme (Zufahrtswege, Lagerflächen, Baustelleneinrichtungen, Ersatzstraßen u. ä. während der Bauzeit).
 K Verkleinerung/Isolation von Biotopen, sodass die verbleibende Restfläche ihren Biotopwert weitgehend verliert.
Aufwertung (vgl.: Vollzugshinweise Straßenbau zu § 7 Abs. 5 BayKompV; damit die Aufwertung den Kompensationsbedarf mindernd in Ansatz gebracht wird, erfolgt in Spalte L die Multiplikation der durch die Aufwertung anzurechnenden Wertpunkte mit „-1“):
 L EntLastung bisher von betriebsbedingten Wirkungen belastete Fläche.
 S EntSiegelung mit Folgenutzung „keine Kompensationsmaßnahme“
- Entsprechend Anlage 3.1 Spalte 3 BayKompV i. V. m. den Vollzugshinweisen Straßenbau zu § 5 Abs. 3 BayKompV. Achtung! wenn Spalte I = „V“ und Spalte C = „V12“ oder „V32“ beträgt der Beeinträchtigungsfaktor immer „nicht erheblich 0“ (vgl. Sonderregelung zu V12 und V32 in den Vollzugshinweisen Straßenbau zu § 5 Abs. 3 BayKompV).

© VHF Bayern – Stand Januar 2024, bearbeitet 05/2024

9) Entsprechend den Vollzugshinweisen Straßenbau zu § 7 Abs. 5 BayKompV

Tabelle 2 zum Nachweis der Ermittlung des Kompensationsumfangs (KU) der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Wertpunkten				
Spalte	Bezeichnung	Format	Erklärung	Beispiel
A	KU_ID_FLAECHE	positive Ganzzahl	KU – Eindeutige ID der Einzelfläche ¹⁾	1234
B	KU_MASSNAHME	Text	KU – Lage der Einzelfläche in Maßnahme Nr. xxx ²⁾	7.2 A _{CEF}
C	KU_CODE_A	Text, 4 Zeichen	KU – Hauptcode des Biotop-/Nutzungstyps ³⁾ für den Ausgangszustand	L712
D	KU_SCHUTZ_A	Text, 7 Zeichen oder leer	KU – Zusatzcode ⁴⁾ für gesetzlich geschützte Biotope, Biotope nach Biotopkartierung Bayern, FFH-LRT im Ausgangszustand	
E	KU_WERT_A	Ganzzahl, Wertebereich: 0 bis 15	KU – Grundwert ⁵⁾ des Biotop-/Nutzungstyps im Ausgangszustand	8
F	KU_AUFWERTUNG_A	Ganzzahl, Werte: 0, 1	KU – Aufwertung des Grundwertes ⁶⁾ im Ausgangszustand	0
G	KU_CODE_P	Text, 4 Zeichen	KU – Hauptcode des Biotop-/Nutzungstyps ³⁾ für den Prognosezustand	L531
H	KU_SCHUTZ_P	Text, 7 Zeichen	KU – Zusatzcode ⁴⁾ für gesetzlich geschützte Biotope, Biotope nach Biotopkartierung Bayern, FFH-LRT im Prognosezustand	WA91E0*
I	KU_WERT_P	Ganzzahl, Wertebereich: 0 bis 15	KU – Grundwert ⁵⁾ des Biotop-/Nutzungstyps im Prognosezustand	15
J	KU_AUFWERTUNG_P	Ganzzahl, Werte: 0, 1	KU – Aufwertung des Grundwertes ⁶⁾ im Prognosezustand	0
K	KU_TIMELAG_P	Ganzzahl, Wertebereich: -3 bis 0	KU – Abschlag zur Berücksichtigung des Prognosewerts (Timelag) ⁷⁾	-2
L	KU_BELAST_P	Ganzzahl, Werte: -1, 0	KB – Korrektur des Bestandwertes ⁸⁾ des Prognosezustands durch betriebsbedingte Wirkungen	-1
M	KU_FLAECHE	Ganzzahl, rechnerisch auf ganze m ² gerundet zur Vermeidung von Rundungsdifferenzen ggü. der summarischen Darstellung im LBP (Nachkommastellen nicht nur ausblenden!)	KU – Größe der Einzelfläche in m ²	567
N	KU_UMFANG	Ganzzahl	KU – Berechnung des Kompensationsumfangs für die Einzelfläche = ((I+J+K+L)-(E+F))*M	4537

- 1) Die Einzelflächen ergeben sich aus der Verschneidung der kartierten Biotop- und Nutzungstypen mit den geplanten Kompensationsmaßnahmen und den Abgrenzungen der Bezugsräume. Sie stellen als kleinste Einheit die Grundlage zur Berechnung des Kompensationsumfangs in Wertpunkten da.
- 2) Angabe der Maßnahmennummer lt. Landschaftspflegerischer Begleitplan
- 3) Entsprechend Spalte „Biotop-/Nutzungstyp“ der Biotopwertliste des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
- 4) Entsprechend Spalte „Typ nach BK oder FFH-LRT“ der Biotopwertliste.
- 5) Entsprechend Spalte „Grundwert“ der Biotopwertliste.
- 6) Aufwertung des Grundwertes entsprechend Biotopwertliste
- 7) Berücksichtigung des Prognosewerts entsprechend Biotopwertliste
- 8) Korrektur des Bestandwertes wegen betriebsbedingter Wirkungen auf die Kompensationsfläche entsprechend den Vollzugshinweisen Straßenbau zu § 8 Abs. 1 BayKompV